

Arbeitszeit

Letzte Aktualisierung : 25 Oktober 2022

Dieses Faktenblatt behandelt die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in wallonischen Betrieben zunächst insgesamt und dann pro Betrieb. Dieses Faktenblatt behandelt das Thema Arbeitszeit anhand des Konzepts der Arbeitskräfteeinheit [AKE], das dem in anderen Wirtschaftszweigen verwendeten Begriff des Vollzeitäquivalents [VZÄ] entspricht.

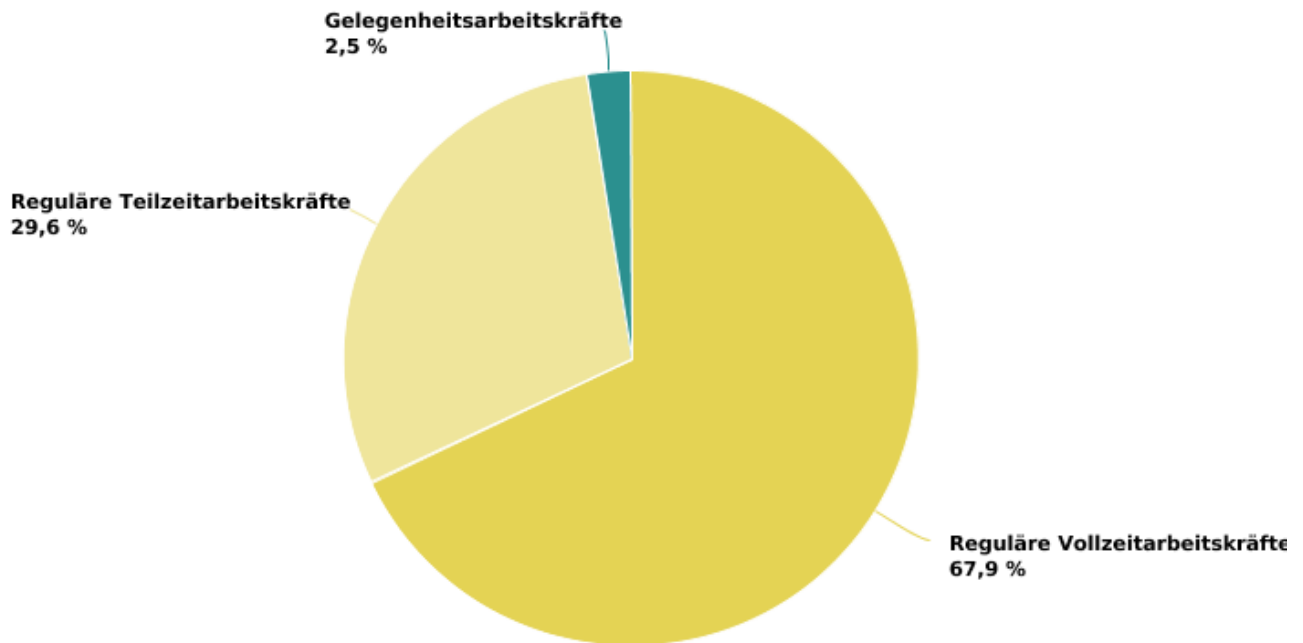
Im Jahr 2020 werden 15.000 AKE in der Landwirtschaft gezählt, d. h. 1,19 AKE pro Betrieb. Im Durchschnitt bewirtschaftet eine AKE 49 ha, was jedoch je nach technisch-wirtschaftlicher Ausrichtung und Größe des Betriebs stark variieren kann. Je größer der Betrieb ist, desto weniger Arbeitskräfte werden pro Größeneinheit (Fläche und/oder Viehbestand) benötigt.

Die Arbeit im Agrarsektor wird von etwa 15.000 AKE bewältigt

Im Jahr 2020 sind 15.106 Arbeitskräfteeinheiten [AKE] im wallonischen Agrarsektor beschäftigt. Diese AKE lassen sich in drei Kategorien unterteilen: reguläre Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte und Gelegenheitsarbeitskräfte. Fast alle (98 %) dieser Personen arbeiten regelmäßig auf dem Betrieb und zwei von drei sind Vollzeitbeschäftigte, was 10.258 AKE entspricht. Hinzu kommen Saisonarbeitskräfte in Höhe von 372 AKE, was 83.704 Arbeitstagen entspricht.

Die Beschäftigungsquote in der Wallonie, d. h. der Anteil der Vollzeitbeschäftigten an allen in der Landwirtschaft tätigen Personen, liegt bei 55 %.

Verteilung der Arbeitskräfteeinheiten nach Arbeitsrhythmus in 2020



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2022

- Eine von vier AKE befindet sich in auf Ackerbau spezialisierten Betrieben. Aufgrund der vielen Teilzeit- und Gelegenheitsarbeiter ist die Beschäftigungsquote jedoch relativ niedrig

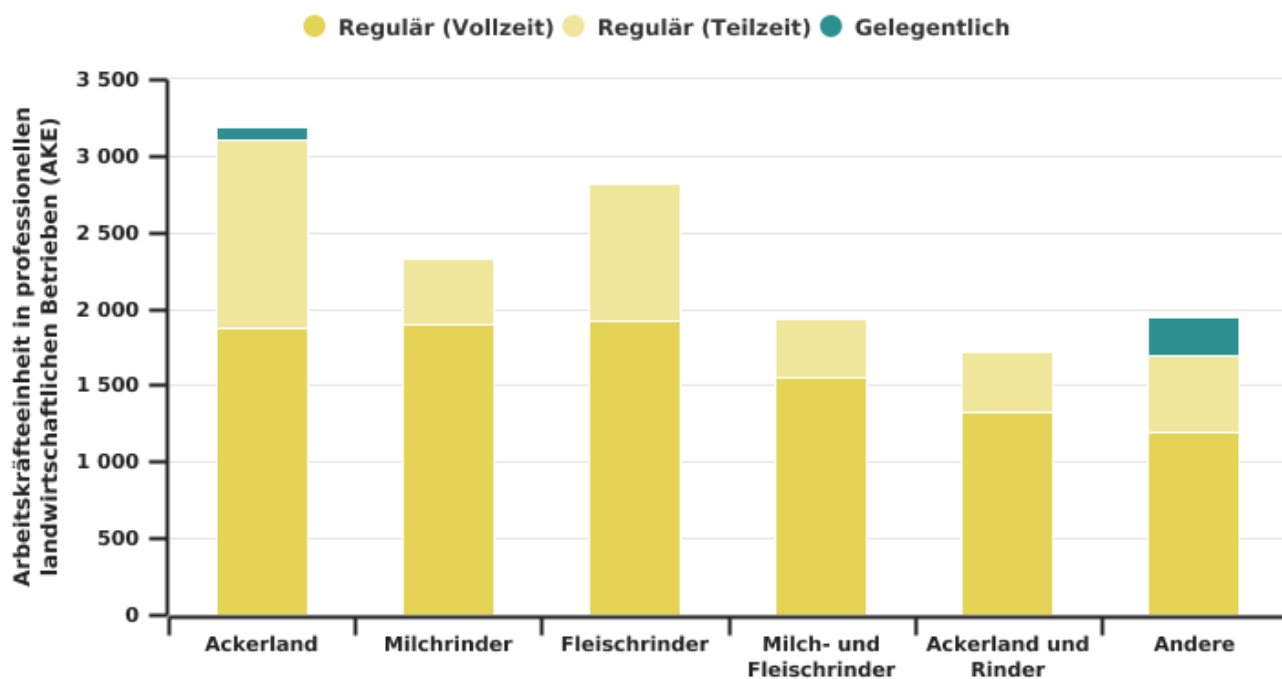
Der Ansatz nach technisch-wirtschaftlichen Ausrichtungen [TWA] wird für professionelle Betriebe durchgeführt, d. h. 10.674 Betriebe im Jahr 2020 mit 13.963 AKE, davon 359 saisonale AKE. Die Beschäftigungsquote der professionellen Betriebe (57 %) ist etwas höher als die der wallonischen Betriebe insgesamt.

Mit 23 % der AKE ist der Ackerbau der Sektor mit den meisten Beschäftigten. Betrachtet man jedoch den Beschäftigungsgrad, so erreichen die auf Ackerbau spezialisierten Betriebe 48 %, was weniger als der regionale Durchschnitt der professionellen Betriebe ist. Tatsächlich sind in diesem Sektor reguläre Arbeitnehmer insgesamt seltener Vollzeit beschäftigt und es werden häufiger Gelegenheitsarbeiter eingesetzt. In Betrieben, die auf Milchvieh spezialisiert sind und über viele Vollzeitbeschäftigte und nur wenige Gelegenheitsarbeitskräfte verfügen, erreicht dieses Verhältnis hingegen 72 %, da hier viel Bereitschaftsdienst geleistet wird.

Seit 2001 haben die professionellen Betriebe durchschnittlich 27 % ihrer Belegschaft verloren, was mehr als 5000 AKE entspricht. Infolge der Aufgabe des Melkens als Folge der wiederholten Krisen, die diesen Wirtschaftszweig getroffen haben, ist der größte Verlust bei den auf Milchvieh spezialisierten Betrieben zu verzeichnen (-47 % bzw. minus 2111 AKE), dicht gefolgt von den Betrieben, die Ackerbau und Rinderhaltung kombinieren. Im Gegensatz dazu beschäftigten die

Ackerbaubetriebe mehr Arbeitskräfte als 2001 (+7 % bzw. plus 212 AKE). Die Entwicklungen folgen denselben Trends wie die Anzahl der Betriebe in diesen TWA.

Verteilung der regulären Arbeitskräfteeinheiten in professionellen Betrieben nach Arbeitsrhythmus und TWA in 2020



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2022

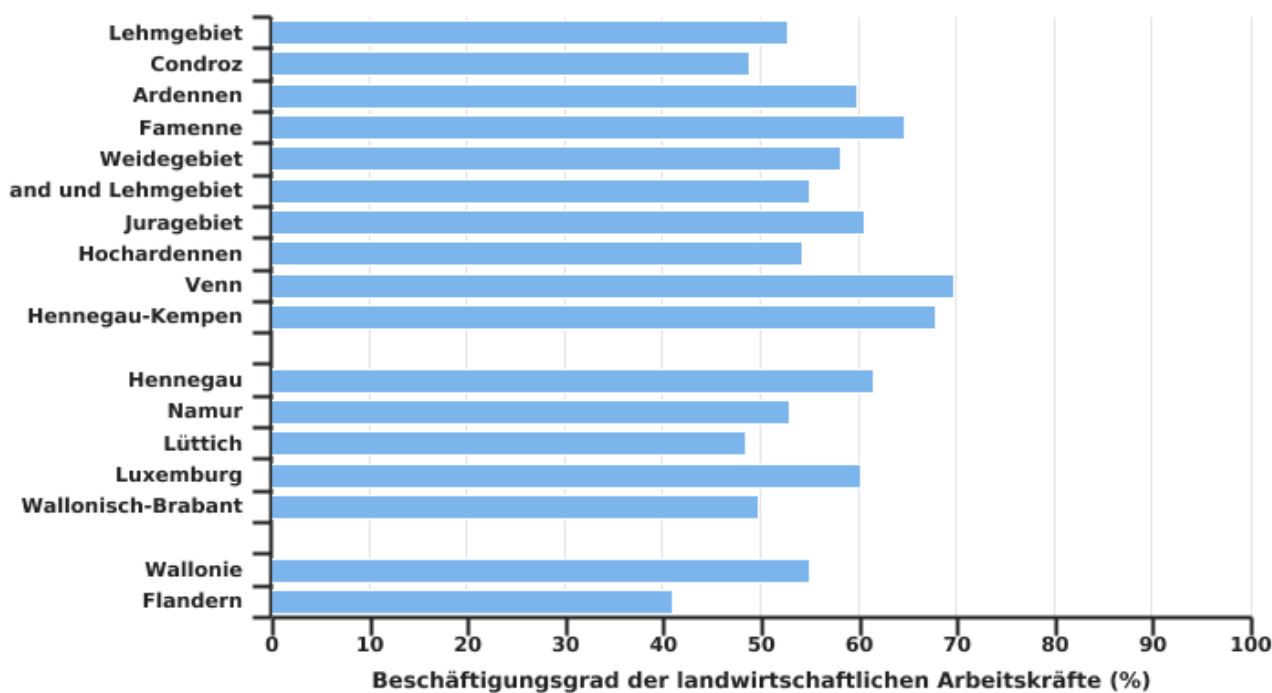
- Da Flandern über viele Saisonarbeitskräfte verfügt, ist die Beschäftigungsquote in Flandern (41 %) niedriger als in der Wallonie (55 %)

Im Jahr 2020 befinden sich 37 % der AKE in der **Lehmgebiet**, gefolgt vom Condroz und den Ardennen (jeweils 14 % der AKE). Das Verhältnis zwischen den AKE und der Anzahl der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte ist je nach landwirtschaftlicher Region unterschiedlich und liegt zwischen 49 und 70 Prozent. Diese Variation ist auf den mehr oder weniger starken Einsatz von Saisonarbeitskräften zurückzuführen, da es kaum Unterschiede im Arbeitsrhythmus der landwirtschaftlichen Erwerbstätigen gibt. Beispielsweise werden in der Juraregion, in Famenne und in den Ardennen kaum Gelegenheitsarbeiter eingesetzt, was zu einer etwas höheren Beschäftigungsquote führt, und umgekehrt in der Region Limoneuse und im Condroz.

Die **Provinzen** Hennegau und Lüttich sind die Provinzen mit den meisten landwirtschaftlichen Arbeitnehmern. Dies sind auch die beiden Provinzen mit den meisten Betrieben. Zusammen kommen sie auf 5,6 von 10 AKE. Die Provinz Luxemburg, die hauptsächlich aus rinderorientierten Betrieben besteht, weist die höchste Belegungsrate auf (60 %).

In der Wallonie befinden sich 32 % der regelmäßig arbeitenden nationalen AKE, aber nur 6 % der saisonal arbeitenden AKE. Da **Flandern** über viele Gelegenheitsarbeiter verfügt, liegt die Beschäftigungsquote bei 41 % (vergl. zu 55 % für alle wallonischen Betriebe), und das, obwohl der Anteil der regulären Vollzeitbeschäftigten ähnlich hoch ist.

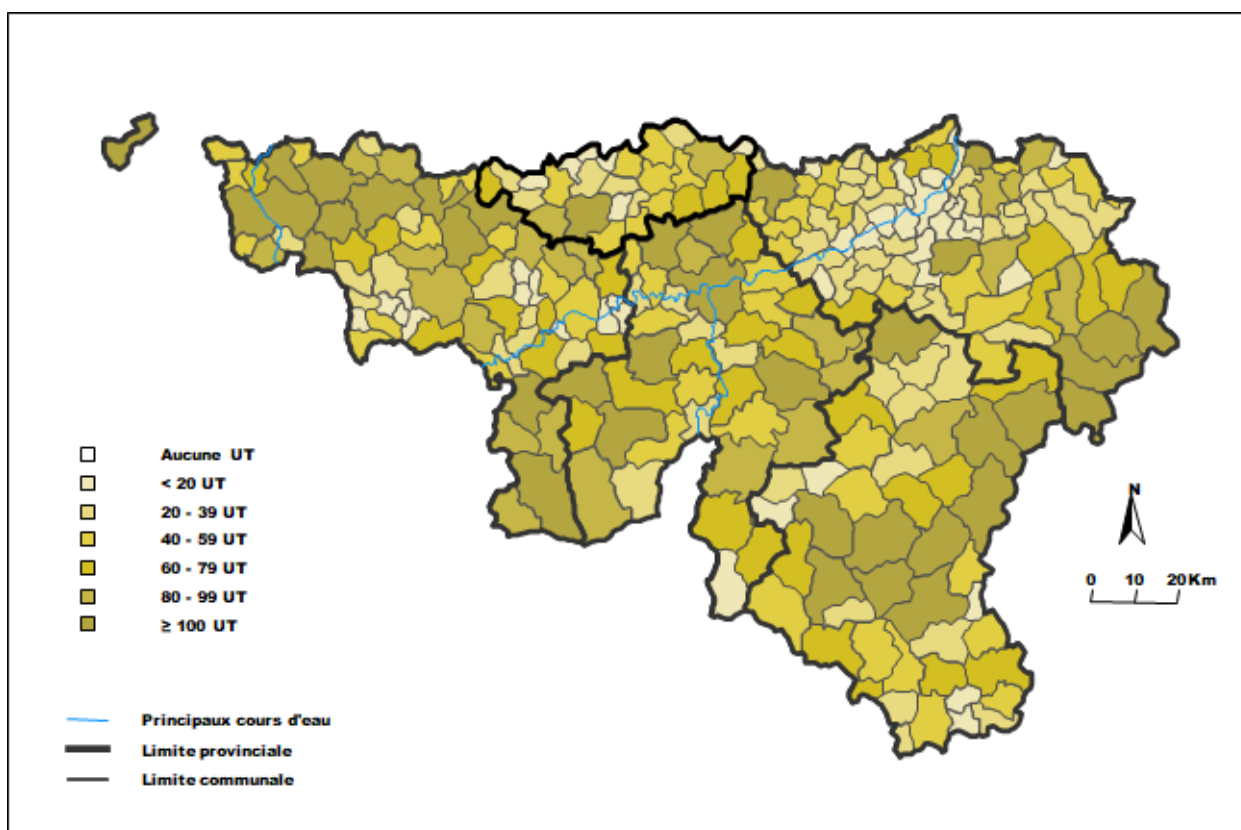
Beschäftigungsgrad der Arbeitskräfte in der Wallonie und Belgien in 2020



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2022

Verteilung der Arbeitskräfteeinheiten nach Gemeinden in 2020



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

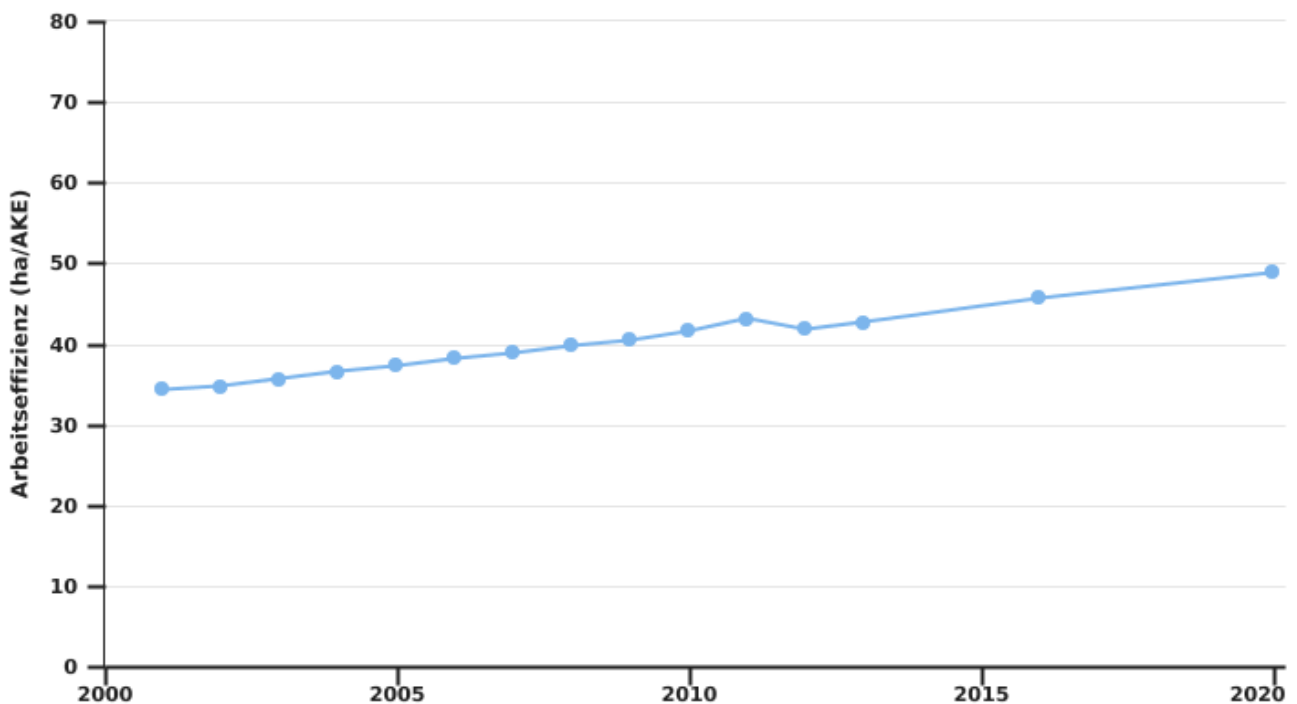
© ODW - 2022

Im Durchschnitt arbeiten 1,19 AKE in wallonischen Betrieben und eine AKE kann 49 ha bewirtschaften

Im Jahr 2020 zählt die Wallonie durchschnittlich 1,19 AKE pro Betrieb, von denen 3 % Gelegenheitsarbeiter sind. Im Durchschnitt verwaltet eine AKE 49 ha.

Im Jahr 2001 betrug die durchschnittliche Anzahl der AKE 1,11 Einheit, wovon 1 % auf Gelegenheitsarbeiter entfielen. Zu dieser Zeit war die Arbeitseffizienz, d. h. die Anzahl der Hektar, die von einer AKE verwaltet wurden, geringer. In der Tat bewirtschaftete eine AKE im Jahr 2001 durchschnittlich 34 ha, was einer 31 % geringeren Effizienz entspricht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die durchschnittliche Anzahl an AKE zwar gestiegen ist, dies jedoch langsamer als die durchschnittliche LNF pro Betrieb (+20 ha seit 2001).

Entwicklung der Arbeitseffizienz



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2022

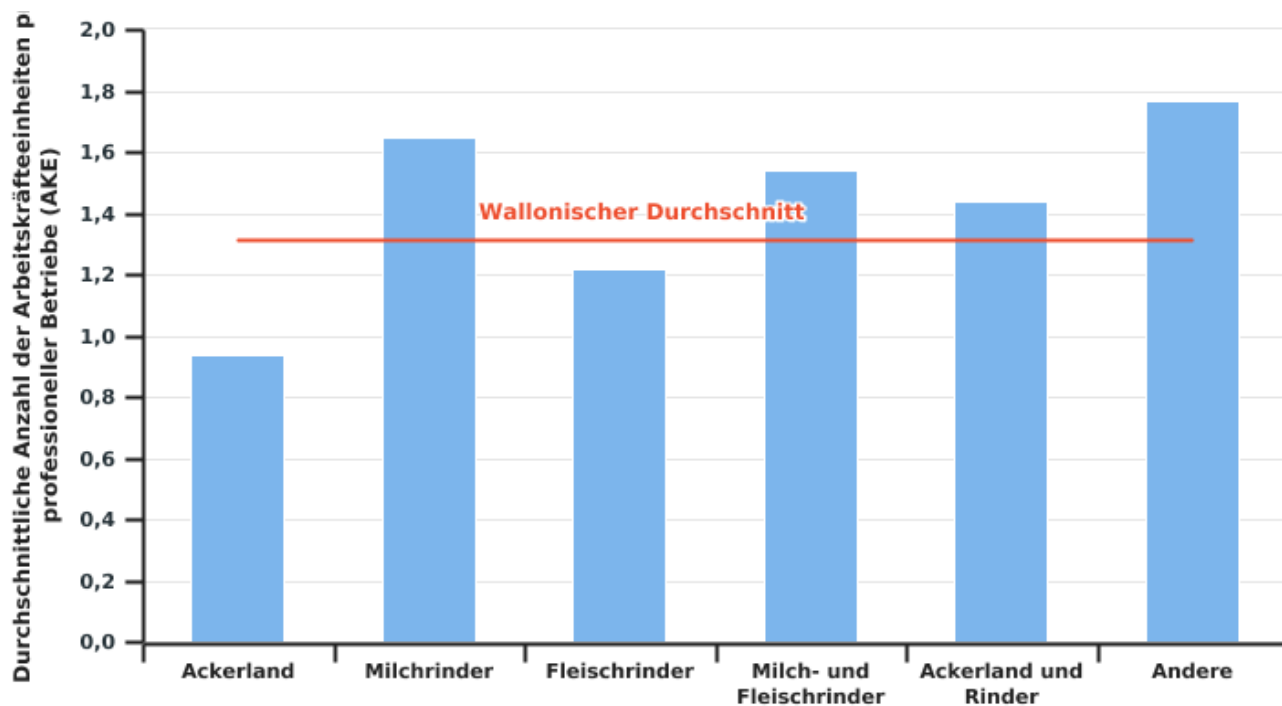
- Die Arbeitseffizienz ist im Gartenbau deutlich geringer

Der Ansatz nach technisch-wirtschaftlicher Ausrichtung wird für professionelle Betriebe durchgeführt, die im Durchschnitt 1,31 AKE pro Betrieb aufweisen, gegenüber 1,19 AKE für alle Betriebe (professionelle und nicht professionelle).

Der Gartenbau ist der arbeitsintensivste Sektor, im Durchschnitt 2,7 AKE pro Betrieb, was den hohen Einsatz von Saisonarbeitskräften erklärt (31 %). Die auf Milchvieh spezialisierten Betriebe mit 1,65 AKE pro Betrieb machen ebenfalls eine hohe Anzahl an Arbeitskräften erforderlich. Im Gegensatz dazu benötigen Betriebe, die auf Ackerbau spezialisiert sind, durchschnittlich 0,94 AKE pro Betrieb.

Mit durchschnittlich einer AKE je 76 ha ist die Arbeitseffizienz in Betrieben, die auf Ackerbau spezialisiert sind, am höchsten. Die stärkere Mechanisierung führt sicherlich zu einer Einsparung von Arbeitskräften, und im Gegensatz zu den Viehzuchtbetrieben ist eine Anwesenheit rund um die Uhr nicht zwingend erforderlich. Im Gartenbau ist trotz kleiner Flächen eine hohe Anzahl an Arbeitskräften erforderlich. Dies führt zu einer geringeren Arbeitseffizienz pro Hektar mit 9 ha pro AKE. Auch in der Milchviehhaltung ist die Anzahl an Arbeitskräften aufgrund des zweimal täglichen Melkens wichtig. Im Durchschnitt kann in diesem Sektor ein Vollzeitäquivalent 43 ha bewirtschaften. Seit 2001 hat die Arbeitseffizienz unabhängig von der TWA tendenziell zugenommen.

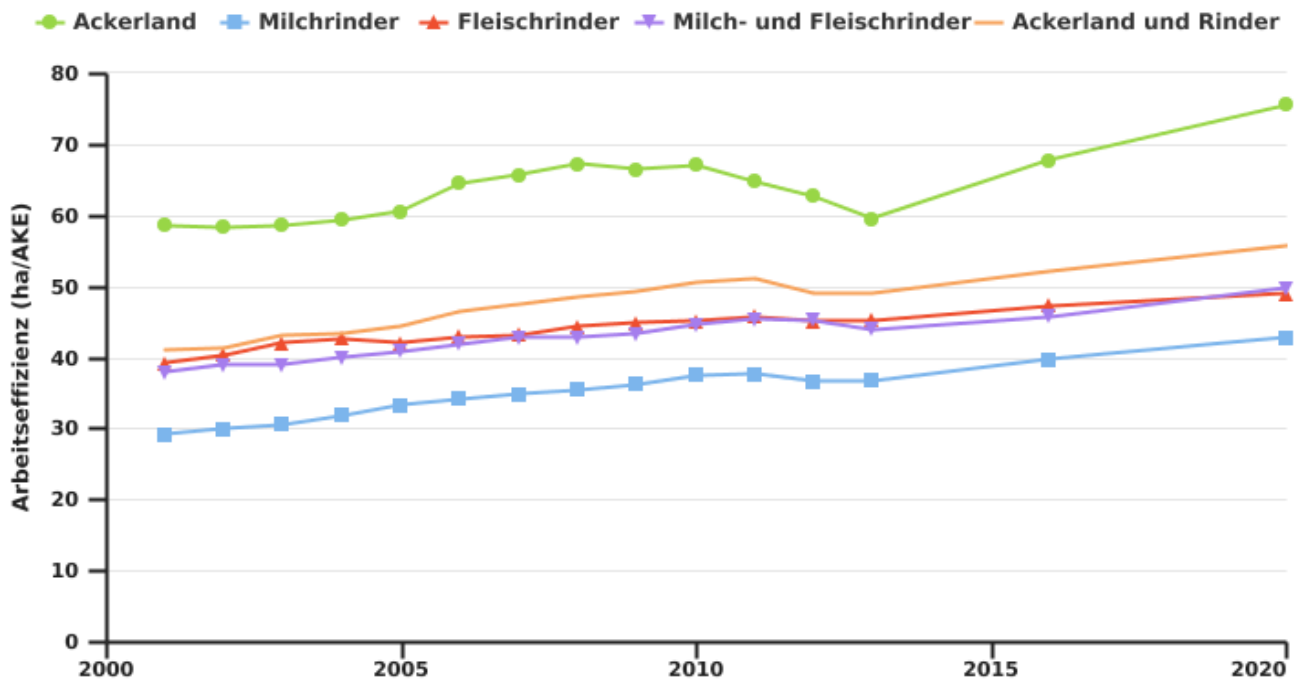
Durchschnittliche Anzahl der Arbeitskräfteeinheiten professioneller Betriebe nach TWA in 2020



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2022

Entwicklung der Arbeitseffizienz von professionellen Betrieben nach TWA



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2022

- Da Flandern über Produktionen verfügt, die eine hohe Anzahl an Arbeitskräften voraussetzen, ist die Arbeitseffizienz pro Hektar geringer

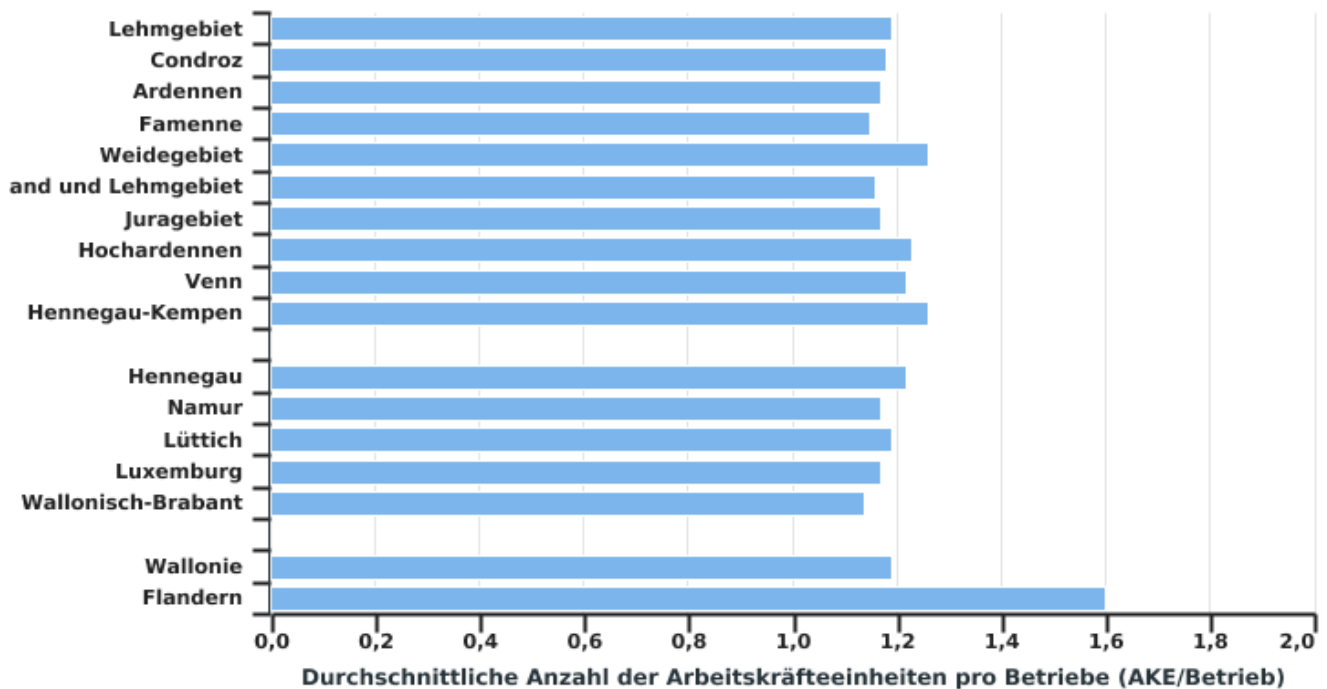
Da die Milcherzeugung arbeitsintensiver ist, verfügen die auf die Milcherzeugung ausgerichteten **landwirtschaftlichen Regionen** (Graslandregion Lüttich und Hohe Ardennen) über eine etwas höhere durchschnittliche Anzahl an AKE pro Betrieb als die übrigen landwirtschaftlichen Regionen und als der regionale Durchschnitt (1,19 AKE/Betrieb).

Auf **Provinzebene** ist im Jahr 2020 die Anzahl der AKE pro Betrieb in Wallonisch-Brabant am niedrigsten (1,14 AKE/Betrieb), einer Provinz, die hauptsächlich auf Ackerbau ausgerichtet ist.

Da **Flandern** auf arbeitsintensivere landwirtschaftliche Produktionen wie den Gartenbau ausgerichtet ist, ist die durchschnittliche Anzahl der AKE pro Betrieb (1,60 im Jahr 2020) höher als in der Wallonie. Für Belgien liegt diese Zahl bei 1,45 AKE/Betrieb.

In Bezug auf die Arbeitseffizienz liegt Flandern mit 17 ha pro AKE weit hinter der Wallonie. Dies ist nicht nur auf das Vorhandensein dieser Produktionen zurückzuführen, die eine hohe Anzahl an Arbeitskräften voraussetzen, sondern auch auf die starke Präsenz der bodenunabhängigen Produktion.

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitkräfteeinheiten pro Betrieb in 2020



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

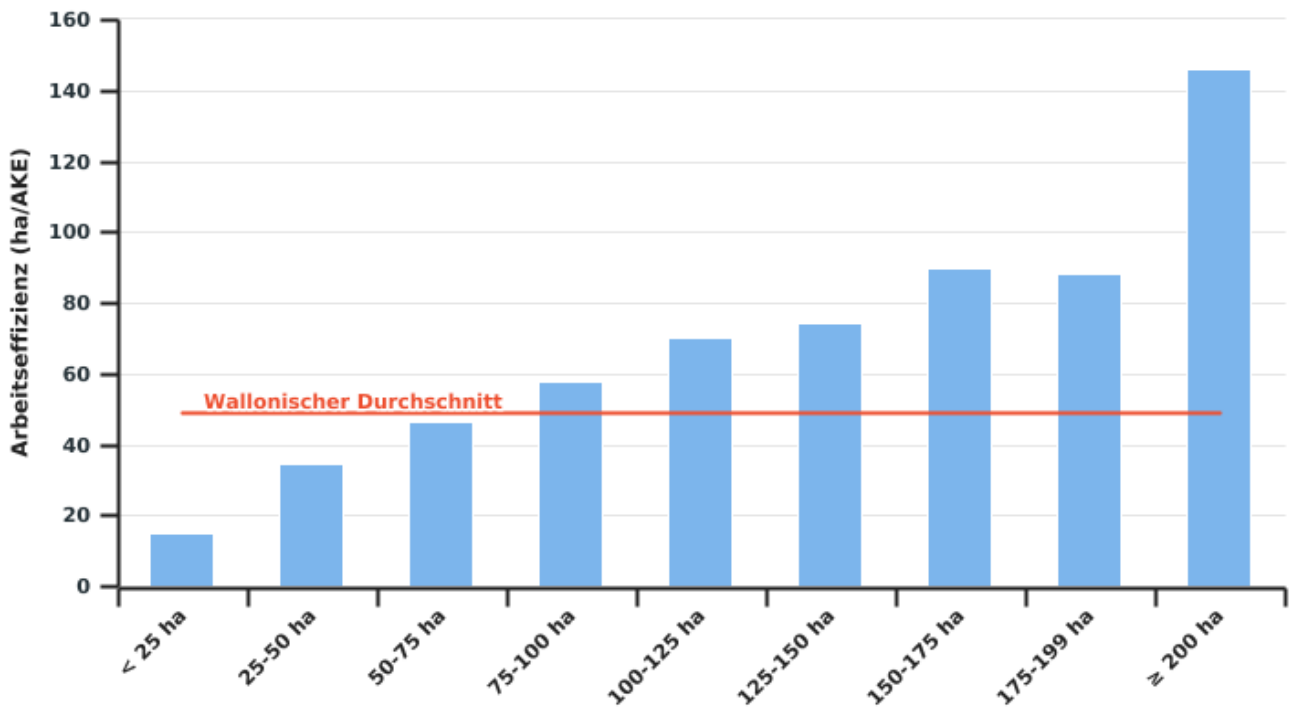
© ODW - 2022

Die Arbeitseffizienz steigt mit der Größe des Betriebs

Die Arbeitseffizienz steigt mit der Größe des Betriebs. Dies ist auf den kombinierten Effekt zurückzuführen, dass die Anzahl der Arbeitskräfte mit der Betriebsgröße steigt und es in kleineren Betrieben mehr Teilzeitkräfte gibt. Eine AKE in kleinen Betrieben (<25 ha) verwaltet also weniger Hektar als in großen Betrieben (>100 ha), nämlich 15 bzw. 86 ha.

Im Jahr 2020 wird ein Fünftel des wallonischen Bestands an AKE in kleinen Betrieben (<25 ha) und ein Viertel in großen Betrieben (> 100 ha) angesiedelt sein. Die Progression in diesen beiden Kategorien ist jedoch völlig unterschiedlich. Seit 2001 hat sich die Anzahl der AKE in Betrieben mit weniger als 25 ha halbiert, während sich die Anzahl der AKE in Betrieben mit mehr als 100 ha verdoppelt hat. Der Rückgang der Anzahl an AKE findet in Betrieben mit einer durchschnittlichen Fläche von weniger als 75 ha statt, darüber hinaus steigen die AKE seit 2001 stetig an.

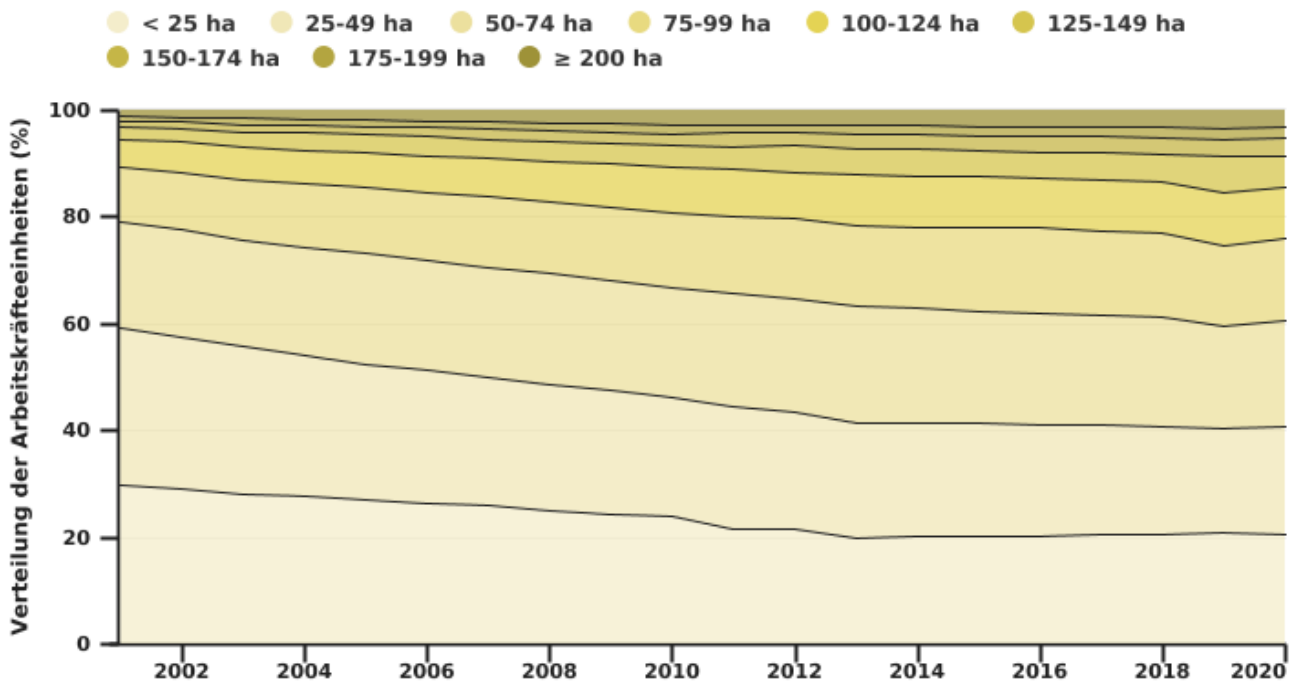
Arbeitseffizienz nach Betriebsgröße in 2020



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2022

Entwicklung der Anzahl der Arbeitskräfteeinheiten nach Betriebsgröße



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2022

Weitere Informationen ?

Quellen:

- Generaldirektion Statistik, Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft (Statbel)

